

Hamburger Hochbahn nimmt mit BeNEX den deutschen SPNV-Markt ins Visier



Hamburg ist eine prosperierende Stadt. Mit den Hafenanlagen bildet die Hansestadt im Norden Deutschlands das viel beschriebene „Tor zur Welt“. Doch auch auf der Schiene tut sich einiges: Die Hamburger Hochbahn AG bewegt sich bereits seit vielen Jahren erfolgreich auch außerhalb der Stadtgrenzen im Schienenpersonen-Nahverkehr Deutschlands. 2007 gründete das städtische Unternehmen eine eigene Holding, um sich in ganz Deutschland um Nahverkehrsleistungen zu bewerben. Dies war der Startschuss für die BeNEX, an der neben der Hochbahn (51 Prozent) auch das britische Unternehmen INPP International Public Partnerships über seine deutsche Tochter INPP Public Infrastructure Germany 49 Prozent der Anteile hält.

Die Struktur von Benex hat sich in den zurückliegenden Jahren vom Nahverkehrsanbieter auf Schiene und Straße zu einem fast reinrassigen Schienenverkehrsanbieter gewandelt. Nach und nach hat das Unternehmen seine Busbeteiligungen wieder verkauft und ist aktuell nur noch an der SL Stadtverkehr Lübeck GmbH beteiligt. Erst im April hat sich Benex von der VBR GmbH in München getrennt und damit einen weiteren Schritt in Richtung Konzentration auf die Schiene unternommen.

Am gesamtdeutschen Nahverkehrsmarkt hält Benex mit seinen derzeit fünf Beteiligungsgesellschaften einen Anteil von rund drei Prozent (Stand 2012). Zu diesen gehören die agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Regensburg (Benex-Anteil: 49 Prozent, Hochbahn 51 Prozent), die agilis Verkehrsgesellschaft (100 Prozent), die cantus Verkehrsgesellschaft mbH mit Sitz in Kassel (Benex: 50 Prozent, HLB 50 Prozent), die metronom Eisenbahngesellschaft mbH mit Sitz in Uelzen (Benex: 25,1 Prozent, NiedersachsenBahn 69,9 Prozent, Bremer Straßenbahn 5 Prozent), die NBE nord-

bahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg (Benex: 50 Prozent, AKN Eisenbahn AG 50 Prozent) sowie die ODEG Ostdeutsche Eisenbahn GmbH mit Sitz in Parchim (Benex: 50 Prozent, Priegnitzer Eisenbahn GmbH 50 Prozent). In acht Bundesländern ist sie damit aktiv am Nahverkehrsmarkt beteiligt.

Neuer Geschäftsführer ist kein Unbekannter

Seit dem 1. April 2014 hat die Benex einen neuen Geschäftsführer, der in der Bahnbranche kein Unbekannter ist: Dr. Michael Vulpius hat das Amt des langjährigen Geschäftsführers Wolfgang Dirksen übernommen. Vulpius war zuvor mehrere Jahre in leitender Funktion bei mehreren Bahntöchtern, bevor er im Sommer 2013 in die Geschäftsführung der Benex-Tochter Agilis wechselte. Gemeinsam mit Finanzchef Michael von Mallinckrodt zeichnet er jetzt verantwortlich für den gesamten Benex-Bereich. Gleichzeitig bleibt er aber auch Kaufmännischer Geschäftsführer der Agilis.



▲ An Agilis hält Benex einen Anteil von derzeit 49 Prozent.

▲ Auf der Nordbahn kommt ein LINT 41 zum Einsatz.

▲ Mit Cantus ist Benex in Nord- und Mittelhessen aktiv.

▲ Agilis bedient den Nahverkehr rund um Regensburg.

Beteiligungen:



Der Name des Unternehmens – Benex – ist ein Kunstname und setzt sich aus den zwei lateinischen Wörtern „bene“ (deutsch: gut) und „nexus“ (deutsch etwa Verbindung) zusammen und soll damit den Anspruch des Unternehmens, nämlich gute Verbindungen auf der Schiene zu erbringen, unterstreichen. Dieses Qualitätsversprechen in Verbindung mit effizienten Kostenstrukturen soll es Benex ermöglichen, ausgeschriebene Verkehrsleistungen zu gewinnen. Strategisches Ziel ist es, langfristig einen Marktanteil von zehn Prozent im SPNV zu erreichen.

Die Beteiligungsunternehmen von Benex verstehen sich nach Unternehmensaussage als regional agierende Mobilitätsdienstleister, die gemeinsam mit den Aufgabenträgern eine bestmögliche Angebotsqualität erreichen wollen. Ziel aller Beteiligten sei es, die Fahrgastzahlen des öffentlichen Personennahverkehrs zu steigern, um die Straßen zu entlasten und eine nachhaltige Verkehrspolitik zu ermöglichen. Hierfür verwenden die Benex-Gesellschaften ausschließlich moderne und umweltschonende Fahrzeuge. Ergänzt durch guten Service und Pünktlichkeit sorgen sie für eine hohe Kundenzufriedenheit. Die bei Benex gebündelte Kompetenz für Betriebsaufnahmen, Disposition sowie Wartung und Instandhaltung soll die Leistungen vor Ort unterstützen.

Die Gesellschafterstruktur schafft nach eigener Auffassung ideale Bedingungen für weitere Expansionsaktivitäten. Die Mehrheitsgesellschafterin Hochbahn unterstützt mit ihrem über einhundert Jahre lang gewachsenen Fachwissen die Tochtergesellschaft und ihre Beteiligungen in allen betrieblichen und administrativen Aufgaben. Darüber hinaus sichert die Beteiligung von INPP der Benex nicht nur die erforderlichen finanziellen Mittel in Form von Kapitaleinlagen, sondern verschafft ihr auch Zugang zu fundiertem Finanzierungs-Know-how sowie einen leichteren Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten.

Verkehrsleistung klettert auf 39 Mio. Zugkilometer

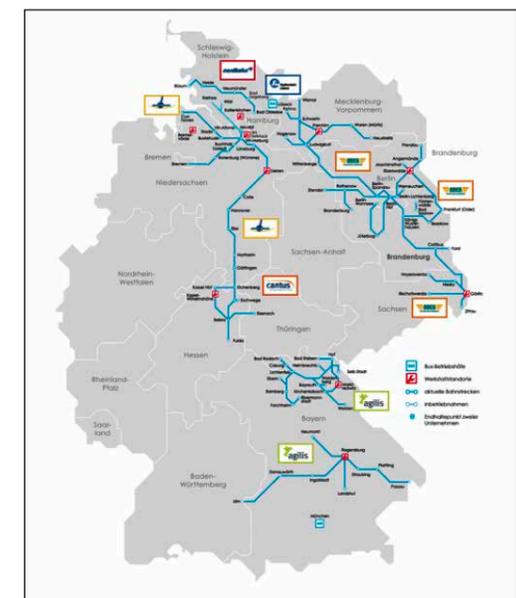
Mit seinen insgesamt fast 2.000 Mitarbeitern hat Benex 2012 einen Umsatz von gut 19,5 Mio. Euro erwirtschaftet. Über 190 Schienenfahrzeuge unterschiedlichster Bauarten sind für die Fahrgäste zwischen Büsum im Norden, Passau im Süden, Kassel im Westen und Görlitz im Osten unterwegs. In 2012 erbrachte das Unternehmen eine Verkehrsleistung von 33,2 Mio. Zugkilometern, ein Jahr danach waren es schon rund 39 Mio. Aktuell vermeldet Benex den Gewinn des Nordost-Hessen-Netzes. Hier fährt die Tochter Cantus bereits seit Ende 2006 auf vier Regionalbahnlinien. In einer europaweiten Ausschreibung

konnte Cantus diese Leistungen verteidigen und sicherte sich die Verkehrsleistungen bis Ende 2031.

Der moderne Fuhrpark ist ein Aushängeschild des Nahverkehrsdienstleisters. In den Beteiligungsgesellschaften sind unter anderem Triebfahrzeuge vom Typ Coradia Lint (z. B. bei der Nordbahn), Coradia Continental (z. B. Agilis), Regio Shuttle RS1, Talent oder Desiro Classic im Einsatz. Jede Gesellschaft verfügt über moderne Werkstätten, in denen die Fahrzeuge permanent gewartet und verfügbar gehalten werden.

Auf die Benex und ihre Töchter kommt in den nächsten Jahren noch einiges an Ausschreibungen zu. Nach Informationen des Marktreports SPNV der Bundesarbeitsgemeinschaft SPNV (bag-SPNV) sollen allein im kommenden Jahr noch gut neun Mio. Zugkilometer nicht vergeben sein, 2016 sind es sogar rund 20 Mio. Und für 2017 stehen noch fast 95 Mio. Zug-km vergabetechnisch offen. ■

Streckenübersicht BeNEX



Weitere Informationen:
www.benex.de
www.hochbahn.de

Christian Laufkötter
 Journalist für Verkehr, Transport
 und Logistik, Recklinghausen

media@laufkoetter.com

